

Bericht des Vorstandes über die Vereinstätigkeit für das Jahr 2008

Im Jahre 2008 besuchten 4053 Personen das Museum, darunter waren 747 Kinder. Gegenüber dem Vorjahre ist eine leichte Steigerung von 260 Besuchern zu verzeichnen. Der Verein hat gegenwärtig 99 Mitglieder. Das Museum mit Hilfe eines **Museumsteams** zu betreiben, hat sich bewährt. Die 22 Mitarbeiter arbeiten in den verschiedensten Aufgabenbereichen des Museums sehr engagiert an den verschiedensten Stellen mit und bringen ihr Können und Wissen ein. Sie werden bei besonderen Anlässen durch Ehepartner unterstützt. Auch mittelfristig wird das Museum nur auf **ehrenamtlicher Basis** betrieben werden können.

Saisonöffnungszeiten

Die Saison geht vom letzten Sonntag im März bis letzten Sonntag im Oktober. An jedem Sonntag (mit Ausnahme des vierten Sonntags) ist unter dem Motto „**100 Jahre Metallguss**“ von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Je zwei Personen betreuen an diesen Tagen das Museum.

Die Eintrittspreise von 2,00 € für Erwachsene, 1,00 € für Kinder entsprechen denen des Kieler Stadtmuseums und sind in dieser Höhe auf keinen Fall kostendeckend. Da nur im Veranstaltungskalender der „ Kieler Nachrichten“, sowie in den kleinen Werbezeitungen „Probsteier“ und „Förde-Kurier“ hierfür Werbung erfolgen kann, waren die Besucherzahlen an diesen „normalen“ Sonntagen zumeist unbefriedigend. An einigen Sonntagen besuchten das Museum weniger als fünf Personen. Insgesamt kamen an den „normalen“ Sonntagen 208 Erwachsene und 48 Kinder, das waren insgesamt 61 Besucher weniger als im Vorjahr.

Sonderveranstaltungen

„Aus einem Guss“

heißen die Veranstaltungen an jedem **4. Sonntag** des Monats. Jeweils um 13.00, 15.00 und 16.30 Uhr finden Führungen zur Gießerei- und Wertgeschichte statt. Daran anschließend wird der frühere Betrieb der Gießerei erläutert und die Formherstellung mit anschließendem Schaugießen (Aluminium-Legierung) gezeigt. Kinder können unter Anleitung selber Zinnfiguren gießen. Nur zu den Sonderveranstaltungen wird auch unser Tiegelofen angeheizt (hohe Energiekosten!). Dauer der jeweiligen Veranstaltung ca. 90 Minuten. An diesen Tagen sind 5 bis 7 Mitarbeiter im Einsatz. Sofern vorab ein Artikel in der Presse erschien war, kamen in der Regel deutlich mehr Besucher. Im März und Oktober wurden mit 127 bzw. 95 Teilnehmern je Veranstaltung Spitzenwerte erreicht. Mit Kleingusserzeugnissen, die während den Veranstaltungen hergestellt wurden und Kleinspenden erzielten wir zusätzliche Einnahmen. Zeitlich abgestimmt können die Besucher anschließend eine Veranstaltung im Mediodom oder der Computerschausammlung der benachbarten Fachhochschule Kiel wahrnehmen. Dort gibt es 1 € Rabatt bei Vorlage unserer Eintrittskarte.

Ausstellung „Ben Siebenrock - Bronzeskulpturen aus drei Jahrzehnten“.

Vom 26.4. bis 18.5. präsentierte in einer Ausstellung der Gegenwartskünstler Siebenrock einen Querschnitt aus seiner gesamten Schaffenszeit der Bronzeskulpturen Herstellung. Im Rahmen dieser Ausstellung fand die besondere Veranstaltung „**Aktionskunst und Gießen**“ statt (16 Besucher). Mit insgesamt 109 Besuchern über die gesamte Zeit zeigte sich nur ein geringes Interesse.

31. Internationaler Museumstag Motto: „Museen und gesellschaftlicher Wandel“

Am 18. Mai kamen bei freiem Eintritt 79 Besucher. Es wurde ein ähnliches Programm wie zu den Veranstaltungen „Aus einem Guss“ geboten.

„Kocht des Kupfers Brei“

Der **Themenabend** zum Glockenguss am 30. Mai war wohl die beste Veranstaltung in 2008! Das Programm:

1. „Der Glockengießer“, Vorführung eines beeindruckenden Films vom Bayerischen Rundfunk; 2. Norbert Aust vom Wertparktheater rezitierte, mit klanglicher Untermalung eines Vibrafons, Schillers „Lied von der Glocke“ 3. Mit Spannung erwartet, stellte Armin Leppert im Bronzegussverfahren (bei uns selten praktiziert) eine Schiffsglocke her. Es kamen 72 zahlende Besucher.

„Bronzeguss im Wandel der Zeiten“

Am 8. Juni zeigten wir gemeinsam mit der Wikinger-Hobbygruppe „Smid-Efna“ wie einst und heute der Bronzeguss erfolgt. Vor unserem Gebäude hatten die „Wikinger“ ein kleines Lager aufgeschlagen und mit Hilfe eines offenen Feuers und zwei großen Blasebälgen das Metall zum schmelzen gebracht. Leider kamen zu dieser interessanten Veranstaltung (aufgrund des heißen Sommertags ?) nur 16 Besucher. – Enttäuschend!

Zur „Museumsnacht 2007“

am 31. August kamen wir mit 822 Besuchern an unsere räumlichen und personellen Grenzen immer dann, wenn das Museumsschiff „Stadt Kiel“ wieder ein Schub von Besuchern vom Schifffahrtsmuseum zum nahegelegenen Anleger Dietrichsdorf brachte. Das „Museumsforum“, ein Zusammenschluss der Kieler Museen und Galerien organisiert alljährlich diese Veranstaltung. 550 € plus 70 € Provision erhielten wir als unseren Anteil von den stadtwweit verkauften Eintrittsbändern. Gusserzeugnisse, Kleinspenden und der Verkauf von „Beugelbuddelbeer“ und Schmalzbrotten ergänzten die Einnahmen.

Museumsschiff „Tonnenleger Bussard“

In Absprache mit dem Betreiberverein und dem Stadtmuseum wurde während einer Schiffsrundfahrt im August und September an zwei Sonntagen der Anleger Dietrichsdorf angelaufen. Die Fahrgäste hatten Gelegenheit bei einer 30-minütigen Kurzführung das Museum kennen zu lernen.

Der „Tag des offenen Denkmals“

Am 14. September stand unter dem Thema „Archäologie und Bauforschung“. Stündlich fanden Führungen zur Architektur der von Heinrich Moldenshardt entworfenen Gießerei und zur Sanierung des Gebäudes statt. Eine rege Nachfrage mit 139 Besuchern. Der Eintritt war frei.

Stadtteilführungen zur Industriegeschichte Dietrichsdorfs

In diesem Jahr erstmalig wurde ein 2 ½ - stündiger Stadtteilrundgang mit Abschlussprogramm in der Gießerei angeboten. Aufgrund der regen Nachfrage zweimalige Wiederholung. Insgesamt knapp 100 Teilnehmer (mehr war nicht möglich!)

Angemeldete Gruppenführungen

sind in der Regel alltags und bilden neben den sonntäglichen Öffnungen einen weiteren Schwerpunkt des Museumsbetriebes. Die Führungen können auch außerhalb der Saison gebucht werden. Aus vielfältigen Interessen heraus kamen die Anmeldungen, wie z.B. für Betriebsausflüge (Diese oft gemeinsam mit einer Veranstaltung im Mediendom.) Aber auch Berufschul- und Schulklassen, Marinekameradschaften, private Rentnergruppen usw. meldeten sich an. In 2008 fanden 39 Führungen mit insgesamt 984 Personen statt. Das waren 296 mehr als im Vorjahr. Die Teilnehmer zahlen 2,00 €/ Person, mindestens jedoch 40,00 € je Gruppe, Schulklassen aber nur 1,00 € je Schüler. Die Gruppengröße soll in der Regel 25 Personen nicht übersteigen. 2 bis 3 Mitarbeiter betreuen die Führungen. Im Allgemeinen wird ein ähnliches Programm wie bei den Sonderveranstaltungen geboten.

Zielgruppe Kinder und Jugendliche

Erstmals beteiligte sich unser Museum an der Aktion „**Museumscard**“. Diese vom Museumsverband Schleswig-Holstein und dem Sparkassenverband initiierte Aktion ermöglichte den Schülerinnen und Schülern vom Juli bis November gegen Vorlage der kostenlos ausgegebenen „Museumscard“ eintrittsfreien Besuch in über 40 Museen im Lande. 146 Kinder nutzten in unserem Museum dieses Angebot. Einmalig erhalten wir einen finanziellen Ausgleich in Höhe von ca. 2000 €. Diese Summe deckt auch den kostenfreien Besuch der Kinder in den Folgejahren mit ab.

Auch nahmen wir erstmals am „**Ferienpassangebot**“ der Stadt Kiel teil. An zwei Tagen zu Beginn der Sommerferien konnten insgesamt 35 Kinder selber Zinnfiguren gießen. Auch 2009 werden wir uns an der Aktion beteiligen, aber das Angebot verdoppelt.

Als Attraktion bei **Kindergeburtstagen** bieten wir seit diesem Jahr ein Sonderprogramm an. Kinder erfahren etwas über die schwere Arbeit in der Gießerei und können selber einformen und gießen. Die Gebühr hierfür beträgt 70 €, darin sind enthalten zwei selbst hergestellte Gussstücke für jedes Kind. Bei Bedarf stellen wir auch für eine Kaffeetafel unsere Räumlichkeiten zur Verfügung. In 2008 wurde dieses Angebot 10 mal gebucht.

Berufsbezogene Veranstaltungen zum Gießereiwesen

Fachlich betreut wird dieser Bereich von Armin Leppert (früher Ausbildungsmeister der Former bei MAK/Caterpillar/Gießerei Kiel) und Dieter Kohtz (einst an der Fachhochschule Kiel Lehrtätigkeit auch in Gießertechnik)

Die Studierenden des Erstsemesters **Fachbereich Maschinenwesen an der Fachhochschule Kiel** erhalten jährlich im Gießerei-Museum eine Einführung über Formherstellung und Gießen (Ca. 160 Teilnehmer).

Mit der **Landesberufsschule für Gießereimechaniker** (früher Former) gibt es seit November 2007 eine **Kooperation**. Die Auszubildenden kommen jeweils zwei mal im Jahr für 2 Tage ihres Blockunterrichts zwecks Vermittlung zusätzlicher Lerninhalte in unsere Gießerei.

Ein weiterer **Kooperationsvertrag** wurde zwischen der Gießerei Kiel und dem Gießerei-Museum einerseits und der **Peter-Petersen-Schule, sowie der Gesamtschule Friedrichsort** andererseits abgeschlossen. Im Rahmen eines Berufsfindungspraktikums erfahren Schüler zu nächst eine Ersteinführung über das Gießereiwesen.

Am 27.09 veranstalteten wir ein „**Gießereitechnisches Praktikum**“ für Laien. Die Teilnehmer erhielten Grundkenntnisse in Formherstellung und Metallguss.

Für die alljährliche „**Barbarafeier**“ des VDG - **Verein Deutscher Gießereifachleute**, Berufsgruppe Nord stellen wir im Dezember zum zweiten mal unsere Gießerei zur Verfügung.

„Bleigießen in der Gießerei“.

Traditionell als Jahresabschlussveranstaltung fand am 31. Dezember von 11.00 – 13.00 Uhr wieder diese beliebte Benefizveranstaltung statt. Launig deutete Norbert Aust, der Direktor des Theaters im Werftpark auch diesmal wieder die eigenhändig gegossenen Objekte der Besucher. Auch Gerd Sell und Sven Jesse waren altbewährt mit ihren Arbeiter- und Handwerkerlieder wieder mit dabei. Im Preis von 20.00€ für diese Benefizveranstaltung sind Sekt und ein kleiner Imbiss enthalten.

Finanzen

Die laufenden Kosten in 2008 für die Immobilie und die nicht unerheblichen Betriebskosten, sowie die Kosten für den Museumsbetrieb belaufen sich voraussichtlich auf 11 bis 12-Tausend Euro. Diese Summe muss vom Förderverein selber erwirtschaftet werden. Einen Teil davon können wir durch Vereinsbeiträge, Eintrittsgelder, Führungsgebühren, Verkauf von Kleingusserzeugnissen und gelegentlichen Vermietungen der Gießerei aufbringen. Durch die „Brunswiker Stiftung“ erhalten wir darüber hinaus jährlich einen Betriebsmittelzuschuss. Bisher gab es noch keine Bezuschussung durch die öffentlichen Hand. Ab 2009 werden wir erstmalig von der Stadt Kiel eine institutionelle Förderung in Höhe von jährlich 2000 € erhalten. Trotzdem wird das Museum auch langfristig auf zusätzliche Spendengelder angewiesen sein. Für die Anschaffung der noch fehlenden medientechnischen Ausstattung (z.B. Lautsprecheranlage, Projektionstechnik, Besucherbildschirme) wurde 5000 € eines ungenannten Sponsors, über die Stadt Kiel an das Museum weitergeleitet. Das Geld ist zweckgebunden.

Kiel, 31. Dezember 2008

Für den Vorstand, gez. Sönke Petersen